**Stefan Schmortte präsentiert seinen neuen**

**Roman „Die Enthüllung der Welt“**

*Die Geschichte einer Leidenschaft. Vom Zauber der Liebe und den Grenzen der Wissenschaft*

„Wer für das Kleinste im Leben ein Auge hat, wird das Allergrößte in seinem Leben zu gewinnen.“

Piet van Leeuwen nimmt die letzten Worte seines Vaters ernster als ein Mensch die letzten Worte eines anderen je genommen hat. Und tatsächlich gelingt ihm eine Entdeckung von wahrhaft historischer Größe – bedeutender noch als die Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus. Denn er spürt nicht nur einen neuen Kontinent auf, sondern gleich ein neues Universum. Den Mikrokosmos.

Von diesem Mann, der die Tür zu dieser unsichtbaren, exotischen Welt aufstößt, erzählt dieser Roman. Wir lernen die zauberhafte Carla Milao kennen, die Piet aus einem Amsterdamer Hurenhaus freikauft und zur Liebe seines Lebens wird. Wir reisen mit Jan Karlmann, seinem besten Freund, bis nach Batavia ans Ende der Welt. Wir schließen Bekanntschaft mit dem blindwütigen Kirchendiener Heijn Drooten, der Piet töten will. Und natürlich werden wir am Ende auch Zeuge des großen Showdowns, als sich für Piet alles enthüllt und er endlich erkennt, was das Allergrößte im Leben wirklich ist.

*Folgen Sie dem Autor auf eine Abenteuerreise ins 17. Jahrhundert der Niederlande. Inspiriert zu seinem Roman hat den langjährigen Journalisten und Chefredakteur der Amateurforscher Antoni van Leeuwenhoek – ein zu Unrecht heute fast völlig in Vergessenheit geratener Pionier der modernen Welt.*

**Stefan Schmortte,**

wollte wie viele kleine Jungen am liebsten Rennfahrer werden. Das war mit sechs, als die Carrera-Bahn den Erdkreis seines Lebens darstellte. Mit 15 dann am liebsten Rockstar, weil sich die Mädchen damit gerade ihre Wände tapezierten. Ein bisschen später die bittere Erkenntnis, dass es für beides nicht reicht.

Und so wurde aus ihm – nach einer Kaufmannslehre in einer Schnapsfabrik – ein Journalist. Lange Jahre schrieb er über die Wirtschaft und ihre Bosse, lernte als Playboy-Chefredakteur auch die anderen Seiten des Enthüllungs-Journalismus kennen, um am Ende festzustellen: Das kann unmöglich schon alles gewesen sein.

Am Anfang seiner Studienjahre gab es doch noch diese ganz andere Phantasie. Die hatte er in seinem Angestelltendasein etwas vernachlässigt. Aber der Traum davon war noch immer lebendig: endlich mal eine Geschichte erzählen, die über den Tag hinausreicht. Abseits der Aktualität, zu der ein Journalist verpflichtet ist und nur der Unterhaltung des Lesers zugetan.

„Die Enthüllung der Welt“ ist Schmorttes erster Roman. Eine Carrera-Bahn gibt es in seinem Haus übrigens bis heute. Sie hat etwas Staub angesetzt mit den Jahren. Aber manchmal baut er sie mit seinem Sohn noch auf: damit das Leben in die nächste, spannende Runde geht.